

**Herausforderungen bei der  
Befragung hochaltriger  
Menschen und Erfahrungen aus  
der Feldarbeit**

Post Conference DGGG  
Köln, 08. September 2018

Dr. Jana Brix (Kantar Public)

# Herausforderungen bei NRW80+

- = Spezielle Zielgruppe (ausschließlich Personen 80+)
- = Anspruchsvolles Erhebungsprogramm (u.a. mit kognitiven Tests)
- = Interviewdauer: 90 Minuten
- = Befragung auch in Einrichtungen der Altenpflege
- = Kontaktierung und Zugang zu den Personen
- = Repräsentative Stichprobe – d.h. Abbildung der Grundgesamtheit in den Nettostrukturen
- = Regionale Einschränkung auf NRW
- = Keine feste monetäre Incentivierung
- = Interviewereffekte

# Herausforderung – Kontaktierung und Zugang zu den Personen

## Anschreiben

- = Große Schrift
- = Personalisiert
- = ***Name des zuständigen Interviewers und Kontaktierungsmöglichkeiten***
- = Nennung einer Hotline-Nummer
- = Datenschutzblatt und Informationsflyer
- = ***Antwortkarte***
- = Projektlogo auf Briefumschlag

# Herausforderung – Kontaktierung und Zugang zu den Personen

## Auswahl der Interviewer

- = Erfahrene Interviewer aus der Region
  - = Zeitliche Verfügbarkeit über den kompletten Erhebungszeitraum
  - = Erfahrungen mit alten Menschen von Vorteil
  - = Geschlecht – v.a. weibliche Interviewer
- > Interviewer wurden persönlich geschult (eintägig)

# Herausforderung – Kontaktierung und Zugang zu den Personen

## Kontaktierung durch die Interviewer

- = Ausschließlich persönlich
- = Zeitnah zum Anschreiben – Aufteilung der Anschreiben in viele Tranchen, abhängig von der Bearbeitung durch den Interviewer
- = Interviewer hatten weiteres Informationsmaterial dabei (Sonderdruck, Informationsschreiben für Angehörige, Gemeindelisten mit wichtigen Telefonnummern); Kontaktkarten
- = Adressenprotokoll
  - = Altersgruppe und Geschlecht der Zielperson
  - = Heim ja / nein (falls ja: Name der Heimleitung)
  - = Falls vorhanden: gesetzlicher Betreuer

# Herausforderung – Kontaktierung und Zugang zu den Personen

## Kontaktierung durch die Interviewer

- = Beim Kontakt im Privathaushalt:
  - = Vergewissern, dass Zielperson einwilligungs- und auskunftsfähig ist
  - = Gibt es Betreuer, der informiert werden muss
  - = Grobe Einschätzung des „Zustandes“ der Zielperson in Bezug auf das Durchhaltevermögen von 90 Minuten
  - = Mglw. Rekrutierung von Proxy-Person und informierte Einwilligung der ZP
  - = Ausfallinterview (Kurzinterview)
- = Beim Kontakt in Einrichtungen zusätzlich:
  - = Erstkontakt der Heim- oder Stationsleitung (Informationsmaterial)

# Erfahrungen aus der Feldarbeit

## Art der Kontaktierung

- = Persönliche Kontaktierung in 88% der Erstkontakte, aber auch 5% Hotline/Antwortkarte und 2% Anrufe durch die Zielperson

## Gute Erreichbarkeit der Zielpersonen

- = Im Gegensatz zu sonstigen Studien ist Erreichbarkeit vor 18 Uhr am besten
- = Keine beste Kontaktzeit, um zum Interview zu gelangen
- = Einrichtungen: kein einheitliches Bild – manche sehr aufgeschlossen, manche verweigern jeglichen Kontakt zur Zielperson

# Erfahrungen aus der Feldarbeit

## Schnelles Kontaktergebnis

- = Durchschnittlich 2,2 Kontakte pro Adresse bis zum finalen Ergebnis
- = In 34% der Fälle führte der Erstkontakt zum finalen Ergebnis (Interview oder Ausfall)
- = 28% der durchgeführten Interviews entstanden im Erstkontakt



# Erfahrungen aus der Feldarbeit

## Klärungsprozesse im Zuge der Kontaktierung

- = gute Einschätzung in Bezug auf den „Zustand“ der ZP (nur sehr wenige Abbrüche im Interview, ebenso sehr wenige unterbrochene Interviews)
- = Nur in sehr geringem Umfang Nennung von Betreuern, die informiert werden mussten
- = Einschätzung der Einwilligungs- und Auskunftsfähigkeit erfolgt auch durch andere Haushaltsmitglieder (Ausfall) – Interviewer muss sich dann auf deren Einschätzung „verlassen“
- = Einholung der informierten Einwilligung bei Proxy-Interviews: erfolgte meist durch Proxy-Person; Interviewer bekommt nur selten direkten Zugang zur Zielperson, um sich deren Einverständnis geben zu lassen

# Erfahrungen aus der Feldarbeit

## Alter und Geschlecht der Zielpersonen

- = bei Altersgruppe 90+ niedrigste Kontaktrate und Responserate (aber auch niedrigste Verweigerungsrate)
- = Frauen weisen in allen Altersgruppen niedrigere Responserate auf, v.a. 80-84jährige Frauen – hervorgerufen durch höhere Verweigerungsrate
- = Anteil an Proxy-Interviews steigt mit dem Alter

## Heim / Privathaushalt

- = Responserate und Kontaktrate sind in Einrichtungen leicht niedriger (3-4%)
- = Anteil an Proxy-Interviews in Einrichtungen höher

# Erfahrungen aus der Feldarbeit

## Geschlecht des Interviewers

- = Weibliche Interviewer weisen höhere Response- und Kontaktrate auf (4-5%)
- = Geschlechtereffekt zeigt sich v.a. in Kombination mit dem Geschlecht der Zielperson
  - = Response männlicher Interviewer, weibliche ZP: **17,7**
  - = Response männlicher Interviewer, männliche ZP: 22,9
  - = Response weiblicher Interviewer, weibliche ZP: 22,6
  - = Response weiblicher Interviewer, männliche ZP: **27,2**

# Ausblick

## Panelbereitschaft

= 87% Zustimmung + 3% unentschieden

## „Aufgeschlossenheit“ der Population 80+

= 46% Tonaufnahme

= 80% Greifkraftmessung (6% Verweigerung)

= Kognitive Tests

= 50-70% Biomarker (Machbarkeitsstudie)

**Hohe Motivation der eingesetzten Interviewer in Bezug auf Fortsetzung**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Für Rückfragen:  
Dr. Jana Brix (Kantar Public)  
[jana.brix@kantarpublic.com](mailto:jana.brix@kantarpublic.com)**

# Anhang: Antwortkarte

Entgeld  
bezahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
ANTWORT

Kantar Public  
NRW80+  
Frau Dr. Jana Brix  
Landsberger Straße 284  
80687 München

**Zutreffendes bitte ankreuzen / ausfüllen**

Ich bin am besten zu erreichen zwischen \_\_\_\_\_ Uhr und \_\_\_\_\_ Uhr.

Bitte kontaktieren Sie zunächst folgende Person: \_\_\_\_\_ unter der  
Telefonnummer \_\_\_\_\_

Bitte rufen Sie mich an unter der Telefonnummer \_\_\_\_\_

Ich bin am besten telefonisch zu erreichbar (von/bis): \_\_\_\_\_

Anmerkung: .....

.....

# Anhang: Materialien Interviewer

- = Anschreiben ZP
- = Datenschutzblatt
- = Flyer
- = Sonderdruck / Broschüre
- = Schulungsunterlagen / Intervieweranleitung
- = Adressprotokoll
- = Listenhefte (ZP, Proxy, laminiertes Listenheft für kognitiven Test)
- = Papier / Stift für kognitiven Test
- = Informationsschreiben für Heimleitungen / gesetzliche Betreuer / Angehörige
- = Kontaktkarten
- = Greifkraftgeräte
- = Gemeindelisten mit Telefonnummern
- = Einverständniserklärungen Proxy-Interviews
- = Merkblatt für Proxy-Interviews

# Anhang: Kontaktkarte



**Eine Studie von**



**ceres**  
cologne center for  
ethics, rights, economics, and social sciences  
of health



**Durchgeführt von**



Sehr geehrte/r Frau/Herr \_\_\_\_\_,

**leider habe ich Sie nicht angetroffen.**

Vor Kurzem haben Sie von uns ein Schreiben zur Studie „Lebensqualität und Wohlbefinden von älteren Menschen in Nordrhein-Westfalen“ (NRW80+) erhalten.

Ihre Teilnahme an dieser Studie ist sehr wichtig. Nur wenn alle ausgewählten Personen mitmachen, kann ein repräsentatives Abbild der unterschiedlichen Lebenssituationen entstehen. Ich werde mich daher in den nächsten Tagen erneut bei Ihnen melden.

Falls Sie Fragen haben oder Ihrerseits einen Termin vorschlagen möchten, können Sie mich gerne kontaktieren.

Für Ihre Mitarbeit vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



## Anhang: Arten von Interviews (ZP-CAPI)

- = Zielperson muss umfassend über den Grund der Datenerhebung und die Verarbeitung und Nutzung der Daten informiert sein und sich aufgrund freier Willensäußerung dafür entscheiden = **Einwilligungsfähigkeit** der Zielperson
- = Bei psychisch kranken, dementen oder in sonstiger Weise in ihrer Willensbildung beeinträchtigten Personen ist im Einzelfall zu prüfen, ob Einwilligungsfähigkeit vorliegt oder nicht. -> Solange die erkrankte Person noch ihren Willen äußern kann und damit einwilligungsfähig ist, muss sie auch **selbst einwilligen**. Die Entscheidung zur Teilnahme kann **nicht durch eine andere** Person erfolgen.
- = Die Feststellung der Einwilligungsfähigkeit der Zielperson und die datenschutzrechtliche Aufklärung erfolgt durch das Datenschutzblatt und den Interviewer, der dies zu Beginn des CAPI-Interviews mit seiner Unterschrift bestätigt

# Studiendesign – Arten von Interviews (CAPI mit Proxy)

- = Ist die ZP noch **einwilligungsfähig**, aber nicht mehr **auskunftsfähig**, ist ein Stellvertreter-(Proxy-)Interview möglich

## Voraussetzungen für ein Stellvertreterinterview

- = Eine **informierte Einwilligung der betroffenen Person**
- = Da die informierte Einwilligung ohne Zeitdruck in einem geschützten Rahmen erfragt wird, muss sie prinzipiell durch **Unterschrift der betroffenen Person** erfolgen. Nur wenn gesundheitsbedingt keine Unterschrift mehr geleistet werden kann, genügt es, dass das **mündliche Einverständnis durch Unterschrift eines Stellvertreters** bestätigt wird.
- = Stellvertreter, die aufgrund einer **berufsmäßigen Beziehung zur betroffenen Person** zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, müssen durch die betroffene Person durch Unterschrift von ihrer Schweigepflicht befreit werden.

# Studiendesign – Arten von Interviews (CAPI mit Proxy)

= D.h. vor Durchführung eines Proxy-Interviews ist ein schriftliches Einverständnis zu leisten:

**Schriftliche Einverständniserklärung durch ZP** (nur durch diese ist Entbindung von Verschwiegenheitspflicht möglich)

**Schriftliche Einverständniserklärung durch Stellvertreter** (nur wenn auch mit deutlich erhöhtem Aufwand kein schriftliches Einverständnis der ZP eingeholt werden kann)

**Schriftliche Einverständniserklärung durch den Interviewer** (Interviewer hat sich persönlich davon überzeugt, dass ZP sich mündlich einverstanden erklärt hat, dass Proxy-Person Auskünfte über sie geben darf)

**Zielperson ist**

**KEIN Proxy!**

**NUR Proxy!**

**NUR Proxy mit Betreuer!**

einwilligungsfähig und  
auskunftsfähig

einwilligungsfähig, aber  
nicht auskunftsfähig

weder einwilligungsfähig  
noch auskunftsfähig

falls bereit:  
ZP-CAPI

ZP stimmt Proxy zu

vollständige gesetzliche  
Betreuung?

falls nicht bereit:  
Ausfallinterview

Proxy-Interview führen

Proxy nur mit  
gesetzlichem Betreuer

falls nicht bereit:  
Ausfall

falls Proxy nicht möglich:  
Ausfall

falls Proxy nicht möglich:  
Ausfall